

Biotopname Erlenbruchwald westl. Mühl-Rosin		X		TK10 0 4 0 6 - 3 2 4 - 4 0 5 6		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Niedermoor in welliger Grundmoräne				Anschluß in TK			
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken 3 0 1				Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 3 7 - 0 9 1 5			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Güstrow, Stadt Mühl Rosin		Bild-Nr. Größe in ha 1 3 7 5 Länge in m 1 6 2 9 min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 11032							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat					
Hauptcod. Code W N R		Nebencode W N Q W F R		Überlagerungscode			
%							
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlenbruch, Schaumkraut-Erlenquellwald, Springkraut-Erlen-Bruchwald							
Habitat + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Zwischen Inselsee und Pferdekoppeln gelegener nasser Großseggenerlenbruch. Der an die Koppeln angrenzende Bereich wird von Brennesseln dominiert und wurde weitgehend ausgegrenzt. Der Bruchwald wird vom Mühlenbach durchflossen und einem östl. davon liegender Graben, der im nördl. Teil mit Wasserstern bewachsen ist. Die Krautschicht wird von Sumpfschilf dominiert, zerstreut auch von Schilf. Bemerkenswert sind kleinere Vorkommen des Sumpf-Pippaus (RLM-V 3) und der Sumpfdotterblume. Am Mühlenbach sind vereinzelt Flatter-Ulmen und Eschen zu finden. Kleinere Bereiche nehmen quellige Standorte ein und werden von Bitteren Schaumkraut und Bachbunge dominiert.							
Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0406-324B4020 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm					
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter					
	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
	Struktur- und Habitatreichtum						
Gefährdung							
Y S E keine Gefährdung							
Empfehlung							
Z S E Z G A							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		6		-		3		2		4		-		4		0		5		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden								☐ k quellig				☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer																	
☐ g extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ g Stillgewässer																	
☐ ☐ aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland, intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop																	
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ g Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten																	
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg																	
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz																	
Nutzungsart												☐ ☐ Bahnanlage																	
k g												☐ ☐ Gewerbe / Industrie																	
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Silo / Stallanlage																	
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gebäude / Siedlung																	
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Spülfeld / Halde																	
☐ g forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Bodenentnahme																	
								☐ ☐ Graben				☐ ☐																	
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Alnus glutinosa				Carex acutiformis																									
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Cardamine amara				Deschampsia cespitosa				Dryopteris carthusiana				Galium palustre																	
Impatiens noli-tangere				Impatiens parviflora				Iris pseudacorus				Lycopus europaeus																	
Phragmites australis				Solanum dulcamara				Veronica beccabunga																					
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																									
Angelica archangelica				Caltha palustris				<u>Crepis paludosa</u>				Fraxinus excelsior																	
Sambucus nigra				Sorbus aucuparia				Ulmus laevis				Urtica dioica																	
Valeriana officinalis																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 16.06.1999																	
												Datum letzte Begehung:																	
Bearbeiter/in: StAUNHRO-Leipe												Foto: 1						Folgeseiten: 0											